

als Sieger zu uns kamen. Im Geiste des proletarischen Internationalismus erzogen, sahen sie ihre Aufgabe darin, der deutschen Arbeiterklasse zu helfen, ihre historische Mission zu verwirklichen. Gemeinsam mit bewährten Genossen der Arbeiterbewegung und mit antifaschistischen Kräften gestalteten die sowjetischen Genossen das politische und wirtschaftliche Leben neu. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Sowjetunion wurde das in Angriff genommen, was unter der Herrschaft der mecklenburgischen Junker und der Kapitalisten nicht möglich war: diesen Teil unseres Landes zu industrialisieren.

Allein die Gründung unserer Werft ist bereits ein überzeugender Beweis für die brüderliche Hilfe der Sowjetunion. Es ist aber nicht der einzige. Alle unsere Kollegen wissen, daß die Unterstützung durch die Sowjetunion und die sich immer mehr vertiefende Zusammenarbeit mit den sowjetischen Klassenbrüdern die Grundlage für das Aufblühen unserer Werft zu einem sozialistischen Großbetrieb war. Das wird unter anderem durch die Tatsache bewiesen, daß von 250 Schiffen, die bei uns vom Stapel liefen, allein 200 von der Sowjetunion bestellt waren. Langfristige und stabile Lieferverträge mit der Sowjetunion gaben unserer Werft immer Sicherheit.

Die sowjetischen Genossen stellten stets hohe Anforderungen. Die Zusammenarbeit mit ihnen erwies sich für uns Schiffbauer als gute Schule und half uns, den international guten Ruf unserer Werft zu begründen. Das langjährige enge Zusammenwirken ließ viele persönliche Freundschaften entstehen.

An diese Tatsachen knüpfen wir an, wenn wir in der Überzeugungsarbeit die Erkenntnis vertiefen, daß die sozialistische ökonomische Inte-

gration für jeden von uns, für die DDR und die ganze sozialistische Staatengemeinschaft von großem Vorteil ist.

In unserer Geschichtspropaganda erläutern wir noch einen weiteren Gedanken. Wir weisen nach, daß es vor allem der Sowjetunion zu danken ist, daß wir in den vergangenen 30 Jahren den Aufbau des Sozialismus in Frieden vollbringen konnten, daß heute die Politik der friedlichen Koexistenz immer mehr zum bestimmenden Prinzip des Handelns auf internationaler Ebene wird. Das entspricht ganz der auf dem XXV. Parteitag der KPdSU getroffenen Feststellung, daß die Länder des Sozialismus, an ihrer Spitze die Sowjetunion, immer stärker Einfluß auf das Weltgeschehen nehmen, was von großem Nutzen für die gesamte Menschheit ist.

### Vertrauen in die Politik der Partei

Wenige Tage nach der Vereinigung von KPD und SPD zur SED wurde unsere Werft gegründet. In ihrer Entwicklung widerspiegelt sich ganz deutlich das, was im Entwurf des neuen Parteiprogramms gesagt wird: Die SED gibt der bewußten und planmäßigen Tätigkeit der Werktätigen Richtung und Ziel; sie festigt und stärkt das sozialistische Klassenbewußtsein; sie weckt und fördert die schöpferische Initiative des Volkes bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft und Lebensweise.

Wir haben in unserer Parteiorganisation eine ganze Anzahl von Genossen, die von den ersten Tagen der Gründung der Werft an Zeuge und Mitgestalter des Wachsens und Werdens dieses Großbetriebes sind. Diese Genossen leisten eine aktive Geschichtspropaganda. Sie sprechen auch regelmäßig in Veranstaltungen in unserem Traditionskabinett.

## Für Propaganda und Agitation

### Material zum IX. Parteitag der SED

Im Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel sind unter anderem folgende Materialien für die Sichtagitation zum IX. Parteitag der SED erschienen:

Broschüre: Gestaltungsvorschläge für die Sichtagitation zum IX. Parteitag der SED. 42 Seiten, 3,50 M, Bestell-Nr. 1602 2026.

Tafelserie/Kleinausstellung: Das Wort des VIII. Parteitages wurde

eingelöst. P 3, 24 Tafeln, ca. 6,50 M, Bestell-Nr. 1603 3006.

Plakatmappe: Motive zum IX. Parteitag der SED. P 3, 16 Plakate, ca. 8,50 M, Bestell-Nr. 1602 2756.

Porträt-Reihe: Marx-Engels-Lenin. P 1 und P 2, schwarz auf rot, rot auf weiß, P 1 ca. —,50 M, P 2 ca. —,40 M, Bestell-Nr. 161 2216.

Ausschneidebogen: SED-Emblem. P 1, fünf Embleme in drei verschiedenen Größen, Originalfarben, —,25 M, Bestell-Nr. 210 5165.

DDR-Karte. Sie veranschaulicht unsere Erfolge seit dem VIII. Parteitag der SED in der Sozialpolitik. P 0, 6farbig, Hekosyn-Papier (sehr haltbar), 4,50 M, Bestell-Nr. 1602 2006.

Bestellungen sind zu richten an den DEWAG-Betrieb des Bezirkes.

(NW)